



UNIVERSITÄT BERN



Guido Suter 07.03.2018



Zuständigkeiten

UNIVERSITÄT BERN



- > Allgemeiner Datenschutz Guido Suter
 - Klinikmanager



- Datenschutz Forschung Prof. Inti Zlobec
 - Leiterin Translational Research Unit



Datenschutz am Institut für Pathologie

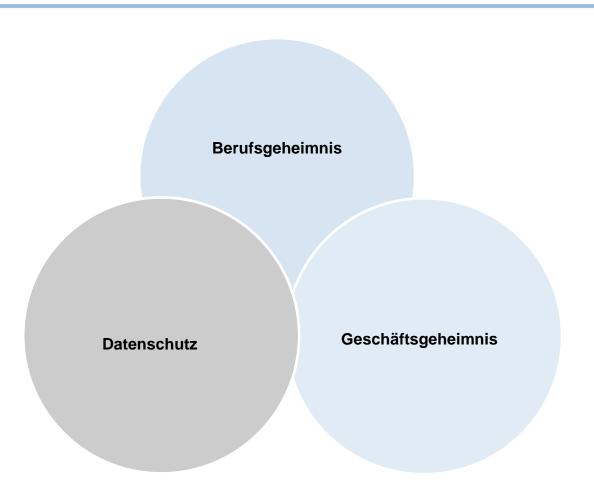
UNIVERSITÄT Bern

- > Informationssicherheit
- Sesetzte, DS Behörde
- > Allgemeine Grundsätze Datenschutz
- > Patientendaten
- > Herausgaberecht
- Schreitender Datenverkehr
- Umgang mit nicht Anonymisierten Daten



Informationssicherheit

UNIVERSITÄT BERN





Informationssicherheit

b UNIVERSITÄ BERN

Datenschutz

- Unter Datenschutz versteht man den Schutz personenbezogener Daten vor Missbrauch. BDSG, KDSG, HFG
- > P:\Path-Allgemein\Datenschutz

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse

StGB
StG

Berufsgeheimnis

- Ärztliche Schweigepflicht: GesG, Art. 27, Abs. 1
- Die Schweigepflicht entfällt: GesG, Art. 27, Abs. 2, Art. 28



Datenschutz Behörde

UNIVERSITÄT BERN

Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (Edöp)

https://www.edoeb.admin.ch/edoeb/de/home.html

		lic	

Datenschutz

Auskunftsrecht

Aufgaben des EDÖB

Glossar

Internet und Computer

Onlinedienste

Recht auf Vergessen

Analysetools für Webseiten

Webtracking

Technologien

Personentracking

Digitale Stromzähler

WLAN

RFID

Biometrie

Digitales Fernsehen

Videoüberwachung

Geolokalisierung

Handel und Wirtschaft

Gesundheit

Krankengeschichte und Auskunftsrecht

Schweigepflicht

Arzt- und Prämienrechnungen

Erhebung medizinischer Daten

Genetik

Kranken- und Unfallversicherungen

Case Management

Swiss DRG

Versid

Wohnen und Verkehr

Mietrecht

Anmeldeformulare für Mietwohnungen

Eigentümerrechte

Abfall

Öffentlicher Verkehr

Pay as you drive

Digitale Stromzähler

WLAN

Videoüberwachung



Geltende Gesetzte Institut für Pathologie

UNIVERSITÄ BERN

Schweizerische Verfassung

Geltende Gesetze Dienstleistung Spitäler

> Kantonales Datenschutzgesetz (KDSG)

Dienstleistung Hausärzte, Labore etc.

> Bundesdatenschutzgesetz (DSG)

Forschung

- > Kantonales Datenschutzgesetz (KDSG)
- > Humanforschungsgesetz (HFG)



Geltende Gesetzte Institut für Pathologie



Personaldaten

> Bundesdatenschutzgesetz (DSG)

Geschäftstätigkeit und Datenverkehr mit EU

> Verordnung (EU) 2016/679, gültig ab 18.05.2018

Schulungsunterlagen und Gesetze

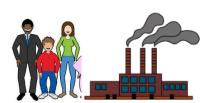
P:\Path-Allgemein\Datenschutz



b UNIVERSITÄT BERN

Personendaten

- Sind alle Angaben über eine bestimmte oder bestimmbare natürliche oder juristische Person.
 - Patienten, Mitarbeiter, Lieferanten



Bearbeitung

- Umfasst jeden Umgang mit Personendaten, wie das Beschaffen, Aufbewahren, Verändern, Verknüpfen, Bekanntmachen oder Vernichten.
 - PW+ Labor, Bericht schreiben, Befund

Bekanntgeben

- Umfasst jedes Zugänglichmachen von Personendaten, wie das Einsicht gewähren, Auskunft geben, Weitergeben oder Veröffentlichen.
 - Übermittlung Befund...





UNIVERSITÄ BERN

Zweckbindung:

- Personendaten dürfen nur zu dem Zweck bearbeitet werden, der bei der Beschaffung angegeben wurde oder aus den Umständen ersichtlich ist.
 - Z. B. Patientendaten PW+, Forschung ?

Verhältnismässigkeit:

- Die Bearbeitung der Daten muss für die Erreichung des Zwecks geeignet und notwendig sein.
 - Nur soviel Daten wie nötig.

Datenzugriff:

- Der Datenzugang ist auf Personen zu beschränken, welche diese Daten zwingend für ihre Aufgabenerfüllung benötigen.
 - Zutritt-, und Zugangsberechtigung für Software, Archive etc.



D UNIVERSITÄT BERN

Datensicherung:

Alle Daten müssen durch angemessene technische und organisatorische Massnahmen gegen Verlust und unbefugtes Bearbeiten geschützt werden.



Verschlüsselte Daten

- Ist das Verändern personenbezogener Daten, die Identifikation wird durch einen Code ersetzt.
- Die Code- Liste wird bei einer Unabhängigen Stelle gelagert.
- > Diese Daten unterliegen dem Datenschutz.
- Z.b. Verschlüsselte Patientendaten für ein Forschungsprojekt.





UNIVERSITÄ BERN

Anonymisierte Daten:

- Ist das Verändern personenbezogener Daten derart, dass diese Daten nicht mehr einer Person zugeordnet werden können.
- Diese Daten unterliegen nicht dem Datenschutz.

Besonders Schützenswerte Daten sind:

- die religiösen, weltanschaulichen, politischen oder gewerkschaftlichen Ansichten oder Tätigkeiten betreffend,
- Die Gesundheit, Intimsphäre oder die Rassenzugehörigkeit betreffend.
- Massnahmen der sozialen Hilfe,
- administrative oder strafrechtliche Verfolgungen und Sanktionen







Begriffe

b UNIVERSITÄ BERN

Persönlichkeitsprofil:

Zusammenstellung von Daten, die eine Beurteilung wesentlicher Aspekte der Persönlichkeit einer natürlichen Person erlaubt

Archivierung

Vorgang, um bestimmte Informationen in ursprünglicher oder kopierter Form für einen längeren, meist definierten Zeitraum, in möglichst fälschungssicherer Form aufzubewahren.

u^{t}

Datensammlungen

UNIVERSITÄ BERN

- Datensammlung am Institut
- > Pathowin+
- Tumorbank
- Personalinformationssystem
- > Personalakten
- Auftragsformulare
- > Lieferantendaten
- Jede Excelliste mit persönlichen Daten



Bekanntgabe von Patientendaten

b Universität Bern

Rechtfertigungsgründe für Weitergabe von Patientendaten an Dritte:

- Einwilligung des Patienten, Formlos mündlich oder schriftlich
 - Angehörige nur mit Einwilligung des Patienten
 - Berichtsversandt an Mit- oder Nachbehandelnde Gesundheitsperson, stillschweigende Einwilligung wird angenommen.
 - Forschung, KEK Gesuch,
- > Gesetzliche Grundlage
 - Meldepflicht Polizei, KESB, Verbrechen, aussergewöhnliche Todesfälle



Bekanntgabe von Patientendaten

b Universität Bern

Rechtfertigungsgründe für Weitergabe von Patientendaten an Dritte:

- Krankenversicherer und Unfallversicherer: Der Leistungserbringer muss dem Versicherer alle Angaben machen, die er zur Abklärung der Leistungsansprüche benötigt (Art. 54a UVG, Art. 42 Abs. 3 und 5 KVG).
 - Weitergabe von Befunden immer die Institutsleitung informieren.
 - Abgabe nur an den Vertrauensarzt
- Entbindung durch Aufsichtsbehörde (Kantonsarzt)
- Akute Notstandssituation





Bekanntgabe von Patientendaten

ZULÄSSIG

INNERHALB des Behandlungs-/ Administrativteams

Umfasst alle Personen, die am Behandlungs- und Administrativprozess beteiligt sind.

Es gilt das Prinzip der Verhältnismässigkeit und Zweckbindung

UNZULÄSSIG

an alle **DRITTPERSONEN**

Als Drittperson gelten alle Personen, welche NICHT am Behandlungs- oder Administrativprozess beteiligt sind.

Bspw. Angehörige, MA anderer Kliniken oder Institute, Arbeitgeber, Polizei, Versicherungen etc.



Die Bekanntgabe von Patientendaten an Dritte ist zulässig bei Vorliegen eines Rechtfertigungsgrundes



Einsichtrecht / Datenherausgabe an den Patienten



- Jeder Patient hat auf Verlangen das Recht auf Einsicht sowie Erläuterung der Ihn betreffenden Personendaten.
- Mitarbeiter/in Einsicht ins Personaldossiers.
 - In der Regel bei Patienten auf schriftlichen Antrag.
 - Identifikation des Antragstellers pr
 üfen.
 - Daten vor Zugriff unberechtigter schützen.
 - Ausdruck, Fotokopie aller Daten des Betroffenen
 - Einsicht vor Ort, wenn Betroffener einverstanden
 - Kann auch elektronisch erfolgen



D UNIVERSITÄT BERN

Papier

- Alle Patientendaten (Pathologieberichte, Arztberichte, usw.) sind vor zugriff Dritter zu schützen.
- Beim verlassen des Arbeitsplatzes
 Computer zur weiteren Nutzung sperren.
- Die Dokumente müssen nach dem Verlassen des Arbeitsplatzes weggesperrt werden.
- Die Weitergabe von Dokumenten in Papierform muss in einem Blickdichten Couvert erfolgen.





b Universität Bern

Elektronischer Versand nur Verschlüsselt:

- HIN-E-Mail-Adressen an HIN-E-Mail
- Andere Möglichkeiten sind elektronische Datenträger (wie beispielsweise USB-Stick, CD oder DVD) oder der FTP-Server. Diese müssen passwortgeschützt sein, zudem müssen die Daten verschlüsselt darauf gespeichert werden.
- > Faxübermittlung, wenn möglich Vermeiden, Empfänger müssen eine Empfangsbestätigung aufüllen.





Grenzüberschreitender Versandt

- Art. 6 DSG: Die grenzüberschreitende Bekanntgabe von Personendaten unterliegt besonders strengen Vorschriften. Dabei spielt das Vorhandensein einer Gesetzgebung im Zielland, die einen angemessenen Datenschutz garantiert, eine entscheidende Rolle.
- Insgesamt ist dies nur bei wenigen Staaten der Fall. Der EDÖB führt eine Länderliste der «sicheren» Staaten. Dies sind aktuell: die Länder der EU, Kanada, Argentinien, Uruguay, Israel, Neuseeland, Australien (bedingt)
- Drittstaaten nur mit Vertrag, Vorlage Edöp



b Universitä Bern

Vernichtung

- Datenträger müssen zur Entsorgung der Informatikabteilung abgegeben werden.
- Weitergabe von Datenträgern mit Patientendaten: Diese müssen vor einer Weitergabe durch die IT gelöscht werden
- Aktenvernichtung erfüllt mindestens die Norm DIN 4 (2x15) oder Datarec.
- > **Gewebe:** wird über die Autopsie entsorgt.
- Objektträger und Blöcke: Via TD, begleiteter Transport ins KVA



Archivierung Löschen von Daten

b Universitä Bern

Archivierung

- Solange wie es für die Gesundheit des Patienten notwendig jedoch mindestens 10 Jahre.
- Forschungsrelevante Daten können länger aufbewahrt werden nach Ablauf der Frist müssen diese gelöscht werden.
- > Archive Zutrittsgeregelt und dokumentiert
- Elektronische Daten Zugriffsgeregelt und Verschlüsselt.
- Auf privaten Geräten dürfen keine Schützenswerten Daten verarbeitet werden.



Archivierungszeiten

b Universität Bern

	· · ·	Gewebe (nativ)	Schnitte (KPath)	Schnitte (PMD)	Blöcke (Kpath)	Blöcke (PMD)	Ausstrich Zytologie	DNA MolPath	Epoxydharz- Blöcke und	FISH- Präparate	Biobank Bern,
	:	: 					: - -	: : :	Ultradünnschnitte (EM)		Kryomaterial
Dauer	:	4 Wochen	20 Jahre	20 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	20 Jahre	20 Jahre	30 Jahre	3 Monate	mindestens 10 Jahre

		:	Auftragsformulare /	Finanzdokumente /	Ringversuche /	Personalaufzeichnungen	Technische	QM-Dokumente	Sitzungsprotokolle	Labordokumente	Dokumente
			Befund	Verträge	Laborvergleiche		Aufzeichnungen				Arbeits-und
			· .								Umweltschutz
										·	
D	auer		10 Jahre	gemäss Richtlinie der	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	gemäss
				Universität Bern	· ·						Sicherheitskonzent
				Omitorollar Dom							Olonomonianoni E opt



Fragen

b UNIVERSITÄT BERN

